



## Palmsontag bis Ostern



Kinder Palmsegnung  
Samstag, 9.4. um 16 Uhr

Ökumenische Palmsegnung,  
im Schlosshof am 10.4. um 10:30  
mit Palmsonntag-Gottesdienst.  
Es singt der Salzburger Liederkranz

Gründonnerstag  
Tisch-Gottesdienst  
14.4. um 18 Uhr

Karfreitag-Gottesdienst  
15.04. um 18 Uhr

Kinder-Osterfeier  
Samstag 16.04. um 16:15

Feier der Osternacht  
Samstag 16.04. um 18:30  
unser Chor singt

Ostergottesdienst,  
Sonntag, 17.4. um 10:30

## **Liebe Glaubensgeschwister! Liebe Gäste unserer Gemeinde!**

Ostern ist die Antwort Gottes auf eine Katastrophe, auf menschliches Leid, auf Grausamkeit und Gewalt. Auferstehung ist die Antwort auf den Karfreitag. Die Kreuzigung Jesu ist schon lange her. Der Krieg in der Ukraine ist hingegen viel zu nah bei uns, als dass wir ihn verdrängen könnten. Nicht allein der Krieg, auch die Ökologiekrise, eine Vertrauenskrise in die Regierenden und die Krisen, die Corona ausgelöst hat beeinflussen unser Leben. Kommt uns noch so unbeschwert „frohe Ostern“ über die Lippen, wie 2019? Vielleicht geht es uns so wie den Menschen vor knapp 2000 Jahren, die auch noch am Ostersonntag nicht so genau wussten, wie es weitergeht, auch wenn sie spürten, dass mit dem Tod Jesu nicht alles aus war. Da waren erstmal der Schock und die Zerstörung, die der Tod Jesu ausgelöst hatte, aufzuarbeiten und zu reparieren. Ging es den Menschen damals nicht ähnlich wie uns? Krieg und Krisen dürfen nicht das letzte Wort haben, da sind wir uns einig. Trotz der Katastrophe am Karfreitag hatte Gott mit der Auferweckung Jesu das letzte Wort. Das sollten wir glauben. Können wir das glauben?

Für die vielen gläubigen Menschen in der Ukraine ist es wahrscheinlich leichter, 2022 zu Ostern an die Auferstehung Jesu zu glauben, als auf einen schnellen Wiederaufbau und einen gesicherten Frieden. Hierzulande verliert man immer mehr den Glauben, am wenigsten den an die Auferstehung Jesu. Die Freundinnen und Freunde Jesu haben nach dessen Tod und „Auferstehung“ nicht in Schockstarre verharrt, sie haben etwas getan. Auferstehung beginnt im Tun, Ökologie beginnt im Tun, Vertrauen beginnt im Tun, Hoffnung beginnt im Tun. Das ist so unser ganz menschliches Geschäft. Aber daraus kann eine Haltung erwachsen, die uns mit Gott verbindet. Für mich gibt es keinen Grund, Ostern leiser, schmaler und trauriger zu feiern als sonst. Ostern ist für mich die große Reaktion, das letzte Wort Gottes auf die Krise. Ich höre nichts und ich sehe nichts von diesem letzten Wort würden vielleicht manche sagen. Seine Worte und sein Tun sind im Moment mehr als Verhalten. Da ich aber keinen besseren Gott anzubieten habe, feiere ich den, der für die Auferstehung zuständig ist, auch für deine und meine heute und jetzt.

Frohe Ostern!            Halleluja!            Ihr Pfarrer Martin Eisenbraun

# Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 24.04.2022 um 9.30 h

Liebe Gemeindemitglieder!

Zu unserer Gemeindeversammlung am 24.04.2022 um 9.30 h in unserer Kirche möchte ich Sie im Namen des Gemeindevorstandes sehr herzlich einladen. Wie bei uns üblich, entscheidet die Gemeindeversammlung synodal über das Gemeindeleben und wichtigen Aktivitäten und Vorhaben. Daher darf ich Sie herzlich um Ihre aktive Mitarbeit ersuchen. Besonders liegt auch dieses Jahr wieder ein Schwerpunkt auf dem Thema „Nachfolge unseres Pfarrers Martin Eisenbraun“ und was dies bedeutet für uns als Gemeinde. Jedes Gemeindemitglied ist also herzlich eingeladen mitzudenken und mitzudiskutieren!

## Tagesordnung der Gemeindeversammlung am 24.04.2022

1. Begrüßung durch die Vorsitzende des Gemeindevorstandes, Antrag auf Öffentlichkeit
2. **Gottesdienst 9:30 h**
3. Wahl von drei Bevollmächtigten zur Prüfung und Beglaubigung des Protokolls
4. Berichte: Seelsorger, Gemeindevorstand, Kassenleitung, Rechnungsprüfer
5. Information und Diskussion – Nachfolge Pfarrer Martin Eisenbraun
6. Anfragen bzw. Anträge zum Gemeindeleben
7. Allfälliges
8. Schlusswort

Über Ihre zahlreiche Teilnahme und Ihr Mitwirken am weiteren Gedeihen unserer Gemeinde und unserer Kirche freuen wir uns und bitten um Ihr geschätztes Kommen.

Herzliche Grüße

**Ihre Waltraud Eichinger**, Vorsitzende des Gemeindevorstandes

## **100 Jahre Kirchengemeinde Salzburg. 1922 - 2022**

Geistliche und soziale Not gaben den Anstoß für eine altkatholische Bewegung in Salzburg. Unsere altkatholischen Mütter und Väter konnten durch ihr offenes und befreiendes Handeln einen barmherzigen, verzeihenden und liebenden Gott und eine menschenfreundliche Kirche anbieten. Das sensible Hören auf die Sehnsüchte und Bedürfnisse der Menschen, orientiert an der Bergpredigt, prägt das Selbstverständnis der Altkatholik\*innen bis heute.

### **Ein historischer Überblick**

Die altkatholische Bewegung hatte es gerade in Salzburg nicht leicht. Zwar gab es auch in der Erzdiözese Salzburg Kritik und Widerstand gegen die Dogmen des 1. Vatikanums, doch konnten die Altkatholik\*innen nicht Fuß fassen. So sollte es nach der gesetzlichen Anerkennung der Altkatholischen Kirche im Jahre 1877 bis in das Jahr 1907 dauern, bis sich in Salzburg eine kleine Gemeinschaft bilden konnte.



Die nächstgelegene altkatholische Gründungsgemeinde war in Ried im Innkreis. Der erste altkatholische Gottesdienst in Salzburg wurde am 6. Jänner 1907 mit Pfarrer Erb aus Ried in der evangelischen Christuskirche in der Schwarzstraße gefeiert. Damals waren die Kirchen auch Standesamt und hatten das alleinige Recht auf Eheschließungen. Ehescheidungen vollzog der Staat. Besonders geschiedene Frauen fielen in ein gesellschaftliches Loch. Nach röm.-kath. Kirchenrecht wurde eine Wiederverheiratung und so-

mit der Segen Gottes für eine weitere Beziehung verweigert. Ebenso gab es viele sozialistische Eisenbahner, die sich von der röm.-kath. Kirche nicht verstanden fühlten. Sie alle suchten und fanden Heimat in der altkatholischen Kirche. Am 12. Oktober 1907 fand im Großen Kurhaus eine öffentliche Versammlung statt, an

der ca. 300 Personen teilnahmen und etwa 80 spontan dabei ihren Beitritt erklärten.

Mit der Übersiedlung von Pfarrer Hossner im Juli 1910 nach Salzburg hatte die Gemeinde nun endlich einen eigenen Seelsorger. Dieser versuchte altkatholische Gottesdienststätten in Hallein und Bischofshofen zu gründen. Im September 1910 erhielten die Salzburger\*innen in Dr. Ludwig Meier einen zweiten Geistlichen, der als begabter Redner und Organisator sehr rasch beliebt wurde, aber mangels österreichischer Staatsbürgerschaft im Dezember Salzburg verlassen musste. 1912 wurde Pfarrer Hossner aufgrund einer Anordnung des Kultusministeriums von Salzburg abgezogen. In den Jahren 1912 bis 1920 erfolgte die Seelsorge in Salzburg durch Pfarrer Robert Tüchler aus Ried, der später Altkatholischer Bischof wurde.



Erst 1920 bekamen die Salzburger\*innen wieder einen eigenen Seelsorger vor Ort, den Pfarrer Franz Marschall. Er war so erfolgreich, dass die Salzburger Erzdiözese die Altkatholiken als Bedrohung empfand. Sogar Papst Benedikt XV. gab für den 24. September 1921 eine Gebetsmeinung heraus: „Für die Erzdiözese Salzburg um Eindämmung der Abfallbewegung zum Altkatholizismus.“ Dieses Gebet wurde nicht erhört!

**Am 16. Mai 1922 erfolgte die staatliche Anerkennung der Altkatholischen Kirchengemeinde Salzburg. Im Juni 1922 versammelten sich die Salzburger Altkatholik\*innen zur Konstituierung ihrer Kirchengemeinde, zur Wahl des Gemeindevorstandes und des Pfarrers.**

1924 wurde der Gemeinde der Marmorsaal im Schloss Mirabell als Gottesdienststätte übergeben.



1929 verließ Franz Marschalt Salzburg.



Ihm folgte Pfarrer Alexander Diemand, der bis 1944 die Geschicke der Gemeinde in harter Zeit lenken sollte. Mit dem Anschluss 1938 wurde der Marmorsaal für die nun obligatorische Zivilehe gebraucht. Die Gemeinde erhielt zu ihrer großen Freude die bedeutsame Johannes-Nepomuk-Kapelle im Schloss Mirabell als ihre Gottesdienststätte.

Mit 1938 beginnt aber auch ein dunkles Kapitel unserer Kirchengeschichte: Die Altkatholik\*innen sandten nach dem Anschluss ihre Huldigungsgrüße an Hitler. Sie erhofften sich als Nationalkirche Vorteile von einer Anbiederung an das neue Regime. Bei einer Synode wurde sogar der Antrag gestellt, dass ein Priester, der den Juden hilft,

sein Amt verliert. Die Hoffnungen erfüllten sich nicht, das NS-Regime löste die altkatholischen Vereine auf, der Religionsunterricht fand unter Schwierigkeiten statt und die Priester mussten in den Krieg ziehen. Bis zum Kriegsende war man spät, aber doch einsichtig geworden. Heute ist die Altkatholische Kirche Österreichs klar gegen anti-demokratisches, faschistisches und menschenverachtendes Gedankengut positioniert.

Pfarrer Diemand ging 1945 in den wohlverdienten Ruhestand, von 1945 bis 1951 folgte Pfarrer Konrad Schapasser, der in einer schweren Zeit wertvollen Wiederaufbau betrieb. Nach seinem Wechsel nach Krems kam der zwischenzeitlich in St. Pölten wirkende Pfarrer Dr. Josef Werner für die Jahre 1952-1956 nach Salzburg. Ihm folgte in den Jahren 1957-1959 Lehrvikar Karl-Heinz Mett. Sein Nachfolger wurde Vikar Titus Marazek, der von 1960 bis 1965 in Salzburg weilte.



Erst mit Pfr. Franz Warnung sollte ab 1966 Stabilität einkehren. Fast 30 Jahre, bis 1996, leitete Pfr. Warnung die Gemeinde. In den 90er Jahren setzt sich der

Salzburger Gemeindevorstand zusammen mit Pfarrer Warnung für die Weihe von Frauen in unserer Kirche ein. Bereits zwei Jahre nach seiner Pensionierung verstarb Franz Warnung im November 1998.

Mit dem 1.1.1996 übernimmt Martin Eisenbraun die Seelsorge in der Salzburger Kirchengemeinde.

# Altkatholische Hilfe für die Ukraine

## *Altkatholische Diakonie Austria*

Wir von der Altkatholischen Diakonie Austria verfolgen nicht nur



die aktuellen Nachrichten über die Eskalation des Krieges in der Ukraine mit Fassungslosigkeit, Traurigkeit und Wut. Wir bemühen uns seit der zerstörerischen Invasion Waisenkinder sowie Mütter mit ihren Kindern in Sicherheit zu bringen.

Nachdem wir viele Jahre ukrainischen Kindern einen dreiwöchigen Erholungsurlaub ermöglicht haben, sind wir in besonderer Weise betroffen und fühlen mit den ohnehin schon Leidgeplagten. Kaum ein Tag vergeht in welcher eine der Betreuerinnen uns ums Gebet bittet. Tetjana (eine ukrainische Betreuerin) schreibt unter anderem, sie weiß, dass wir alles tun, um ihnen zu helfen. Tetjana ist inzwischen mit einer Mutter und 3 Kindern in der Steiermark in Sicherheit. 80 Personen konnten dank Fr. Susanne Bichler-Ladja und meiner Kollegin Frau Winkler in Oberösterreich untergebracht werden.

Aufgrund des Beschusses trauen sich viele nicht, das Land zu verlassen und harren in Kellern aus.

Wir arbeiten mit Hochdruck an weiteren Unterbringungsmöglichkeiten, der Betreuung und Versorgung ukrainischer Flüchtlinge. Wir arbeiten eng zusammen mit dem Verein „Gesundheit und Kinesiologie“, die große Zahl an Hilfesuchenden können wir nur in



Kooperation mit anderen bewältigen. Im Moment arbeiten wir daran, ca. 36 schwer Sehbehinderte bzw. Blinde zu evakuieren. Wir danken auch der Altkatholischen Diakonie Linz, welche uns bei der Betreuung der Kinder in Oberösterreich unterstützt.

Derzeit rufen die Hilfsorganisationen in Österreich vor allem zu Geldspenden auf. Dies ist im Moment die wirkungsvollste Art zu helfen. Dies gilt auch bei uns.

*„Auch wir wollen Menschen, die zu uns flüchten, genau das zur Verfügung stellen, was sie dringend brauchen.“*

Die 36 schwer sehbehinderten Kinder werden im Burgenland unterkommen und von einem Blindenverein betreut. Am Dienstag, 22. März 2022 machen sich 107 Personen von Lemberg auf den Weg zu uns. Es handelt sich dabei um 64 Waisen, davon 16 behindert, 28 Begleitpersonen mit ihren 15 Kindern.

Vikar Stany hat mit der Bundesbetreuungsagentur Kontakt aufgenommen und wird am Montag, 21. März eine Unterbringungsmöglichkeit bekommen. Weitere 50 Personen wurden angekündigt, für die hoffentlich auch noch eine Unterbringungsmöglichkeit durch die Altkatholische Diakonie Austria gefunden werden kann.

*Vikar Markus P. STANY, Altkatholische Diakonie Austria*

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

**ERSTE Bank**

**IBAN: AT93 20111 2841 0082 401**

# Zukunftsplan Hoffnung

## Kreativnachmittag zum Weltgebetstag der Frauen

4. März – Christliche Kirchen in Salzburg feierten den WGT als Kreativnachmittag mit Gottesdienst.

Am 4. März kamen ca. 60 Personen in 6 verschiedenen Workshops zum Thema Zukunftsplan Hoffnung zusammen. Zum abschließenden Gebetsgottesdienst um 18.15 Uhr trafen sich 35 Teilnehmer\*innen im Sacellum. Die Workshops befassten sich mit der Bibelstelle des Weltgebetstags: Jeremia 29.

Die Workshops waren:

Jeremia in der jüdischen Bibelauslegung

Liturgischer Tanz

Ikonenmalen

Filmworkshop

Zubereitung von Speisen aus England

Abenteuer Babylon





Die kreativen Ergebnisse aus den Workshops flossen dann in den Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen im Sacellum ein. Mit den Christinnen und Christen feierten Dorothee Bührma, Flora Ennsberger,

Susanne Rasinger. Musikalische Gestaltung von Anna Strauß.

Zum Thema Abenteuer Babylon hatten Hannah und Martin Eisenbraun und Anna Strauß eine Reise ins alte Israel angeboten, die von fast 20 Teilnehmer\*innen miterlebt wurde. Für diesen Workshop entstand ein eigenes Lied, von Anna Strauß vertont, das auch in den anschließenden Gottesdienst einfluss.

**Ref: Egal was ist, du bist bei mir. Egal was ist, du bist mir nah. Egal was ist, Gott, du bist da.**

1. Wenn ich spiele, bist du bei mir,  
auch wenn ich tanze, bist du da,  
bei allen Festen bist du hier,  
wenn ich lache, bist du nah, bist du mir nah.
2. Bin ich traurig, schaust du auf mich,  
bin ich einsam, hältst du zu mir,  
lässt mich in Ängsten nicht im Stich,  
meine Sorgen bring ich dir, bring ich zu dir.
3. Beim Verlieren machst du mir Mut,  
bin ich schlimm, verlässt du mich nicht,  
denk ich an dich, geht es mir gut,  
wenn es dunkel ist, wird's Licht, bist du mir Licht.
4. Wenn ich teile, finde ich dich,  
du bist in mir, als einer, der liebt,  
wenn ich verzeihe, hältst du mich,  
du bist da, wo's Freude gibt, mir Freude gibt.
5. Bist du unser Gott nicht bei mir,  
lässt du mich auch heute im Stich.  
ich suche dich, du bist nicht hier,  
wenn ich rufe, hör ich nichts, hör ich dich nicht.
6. Suchst du mich, dann findest du mich,  
ich bin gar nicht fern, ich bin nah,  
nicht nur im Tempel lebe ich,  
in der Fremde bin ich da, bin für dich da.

## Podcast "Die gefragte Frau"

Eine Diakonin spricht über den Glauben.

Angelika Auböck-Geist



Wie ist es, Diakonin zu sein? Welche Rolle spielen Frauen in der Kirche - damals wie heute? Ein Gespräch über den Glauben.

Zwischen Bibel und "Das ist doch alles Humbug": So ist Angelika Auböck-Geist aufgewachsen. Ihre Mutter war gläubige Katholikin, ihr Vater liberal. Irgendwo dazwischen suchte sich die gebürtige Vorarlbergerin ihren Weg.

Als ihre Tochter zur Welt kam, wünschte sich die heute 45-Jährige eine Glaubensgemeinschaft, in der Frauen und Männer auf Augenhöhe sind - und trat der Altkatholischen Kirche bei. Das ist eine staatlich anerkannte Kirche, die im Jahr 1870 als Protest gegen die Unfehlbarkeit und die Rechtsgewalt des römischen Papstes entstand.

Heute bekleidet Angelika Auböck-Geist als Diakonin in ihrer Gemeinde sogar ein geistliches Amt. Damit war sie bei ihrer Weihe 2012 die erste Diakonin im Bundesland Salzburg.

Im Podcast erzählt die Flachgauerin, warum Glaube mit der Zeit gehen muss, wie sie ihre Tochter erzieht und wieso sie in einem anderen Land vielleicht Buddhistin wäre.

Zum Nachhören: <https://www.sn.at/snin/podcast/feminismus-und-glaube-wie-passt-das-zusammen-118538650>

Auch auf unserer Homepage: <https://salzburg.altkatholiken.at>

# TERMINE

*Achtung: einige Gottesdienstzeiten wurden verändert*

So	03.04	Gottesdienst	Eisenbraun	10:15
Di	05.04	VinziBus I		17:30
Sa	09.04	Kinder Palmsegnung		16:00
So	10.04	Ökumenische Palmsegnung im Schlosshof und Palmsonntag-Gottesdienst. Es singt der Salzburger Liederkranz	Eisenbraun	10:30
Di	12.04	VinziBus II		17:30
Do	14.04	Gründonnerstag Tisch-Gottesdienst	Eisenbraun	<b>18:00</b>
Fr	15.04	Karfreitag-Gottesdienst	Eisenbraun	<b>18:00</b>
Sa	16.04	Kinder-Osterfeier	Eisenbraun	<b>16:15</b>
Sa	16.04	<b>Feier der Osternacht</b> , unser Chor singt, anschließend Begegnung. Bringen Sie bitte Osterspeisen mit, wir sorgen für die Getränke.	Eisenbraun	<b>18:30</b>
So	17.04	Ostergottesdienst	Eisenbraun	10:30
So	24.04	Gottesdienst & Gemeindeversammlung	Eisenbraun	<b>9:30</b>
So	01.05	Gottesdienst	Oberwimmer J. Eisenbraun	10:15
Di	03.05	VinziBus I		17:30
So	08.05	Gottesdienst	Eisenbraun	10:15
Di	10.05	VinziBus II		17:30
So	15.05	Gottesdienst, anschließend Referat: 100 Jahre Altkatholische Gemeinde	Eisenbraun	10:15
Sa	21.05	Gottesdienst	Eisenbraun	<b>17:00</b>
Do	26.05	Christi Himmelfahrt	Eisenbraun	10:30
So	29.05	Gottesdienst mit RU für Erwachsene	Oberwimmer J. Eisenbraun	10:15
So	05.06	Pfingsten	Eisenbraun	10:30
Di	07.06	VinziBus		17:30

So	12.06	Gottesdienst	Eisenbraun	10:15
Di	14.06	VinziBus		17:30
So	19.06	100 Jahre Kirchengemeinde – Gemeindefest light. Es singt unser Chor	Eisenbraun	11:00
So	26.06	Erstabendmahl	Eisenbraun	10:30
So	03.07	Kein Gottesdienst in Salzburg – Synode der Altkatholischen Kirche Österreichs		
Di	05.07	VinziBus II		17:30
So	10.07	Gottesdienst	Eisenbraun	10:15
<b>Sonntag, 02.10.2022 Jubiläumsgottesdienst 100 Jahre KG Salzburg um 11:00 im Marmorsaal, anschl. Empfang Bitte vormerken</b>				

**Bitte um Anmeldung zum Palmsonntag und zur Osternacht**

**Sommerlager 2022 vom 15.08.-20.08.  
im Kolpinghaus in Klagenfurt.**

**Die Teilnahme ist für alle Kinder ab der 2. Klasse Volksschule  
möglich, Kostenbeitrag 170 €.**

**Bitte setzen Sie sich mit Pfarrer Eisenbraun in Verbindung.**

**Bitte um Spende:**

**Allen, die in diesem Jahr uns finanziell unterstützt haben,  
sage ich ein herzliches „Vergelts Gott“. Viele kleinere und  
größere Spenden halten uns derzeit über Wasser. Covid  
geht weiter und unsere Ausgaben im Jahr 2022 sind nicht  
gesichert. Eine umfassende Renovierung unserer Sessel  
steht an und die laufenden Kosten steigen.**

**Ich bitte alle, denen es möglich ist, um Unterstützung.**

**Unser Konto ist bei der Salzburger Sparkasse eingerichtet:  
IBAN: AT942040400400241802**

## AUS DEM LEBEN UNSERER GEMEINDE

Beigetreten ist:

**Christian David Scheck**

*Herzlich willkommen  
in unserer Gemeinde!*

Getauft wurde:

**Ina Ariana Reiter**

*Gottes Segen auf  
Deinem Lebensweg*

Verstorben ist:

**Merkscha-Geosits Ulrike**

*Den Angehörigen gilt  
unser aufrichtiges Beileid!*

**Herzliche Glück- und Segenswünsche:  
Allen, die im Zeitraum unseres Gemeinde-  
briefes Geburtstag haben, wünschen wir von  
Herzen alles Gute und Gottes Segen!**



**Frohe Ostern  
wünschen Ihnen der Gemeindevorstand,  
Diakonin Angelika Auböck-Geist,  
Pfarrer em. Werner Leidenfrost  
und Pfarrer Martin Eisenbraun**

### **Impressum:**

Medieninhaber und Herausgeber:

**ALTKATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE SALZBURG**

Schloss Mirabell, Tür 1

Kanzleistunden in der Regel: Mo - Do 9:00-11:00

Wir bitten jedenfalls um Voranmeldung!

**Mobil: 0664/5770872**

salzburg@altkatholiken.at - Home: <https://salzburg.altkatholiken.at>

Diese Zeitschrift informiert über das Gemeindeleben und über religiöse Fragen.

**Ausgabe: April 2022**